



Auftrag an das Ressort Internationales

1. Sinn

Als internationale Bewegung ist es wichtig, dass unsere Region Verbindungen zur Cevi-Bewegungen im Ausland unterhält und weltweite Anliegen in die Region einfließen lässt. Ein nationales und internationales Cevi-Bewusstsein soll in der Cevi Region Bern gefördert und gestärkt werden.

Der CVJM und der CVJF sind zwei eigenständige Bewegungen mit je einer eigenen Geschichte und unterschiedlichen Aktivitäten. Im Ressort Internationales werden die Impulse beider Weltverbände aufgenommen, diskutiert und wenn möglich und sinnvoll für unsere Arbeit aufgearbeitet.

2. Ziel

Förderung des Bewusstseins, dass wir eine internationale Organisation sind. Jugendliche auf die Möglichkeit eines Einsatzes im Ausland hinweisen. Internationale Kontakte zwischen Gruppen injizieren und begleiten.

3. Rahmen - Bedingungen

- Das Ressort besteht aus mindestens drei und maximal sieben Personen
- Die Angestellten arbeiten gemäss ihrem Pflichtenheft im Ressort Internationales mit
- Alljährlich müssen die Budgeteingaben gemacht werden. Das Budget wird vom Vorstand zusammengestellt, angepasst und der Delegiertenversammlung vorgelegt.

4. Bedingungen für Inhalt

- Die Verbindung zu HorYzon, EYA und den Weltbünden YMCA und YWCA wird aktiv wahrgenommen
- Die internationale Weltbundgebetswoche erhält ihren festen Platz in der regionalen Arbeit
- Bestehende Partnerschaften und Kontakte zu anderen YMCA und YWCA Gruppen werden gepflegt. Neue Partnerschaften und Kontakte werden geprüft und allenfalls aufgebaut
- In Absprache mit den Ressorts Cevi-E und Begleitung wird der Aufbau von Y's Men Gruppen unterstützt und gefördert
- Jährlich wird mindestens eine öffentliche Veranstaltung zum Themenbereich des Ressorts durchgeführt

5. Mittel

- Finanzielle Mittel stehen gemäss Budget zur Verfügung
- Es besteht die Möglichkeit weitere Mittel zu beantragen (Blaha-Fonds, Projekt-Fonds)
- Die vorhandene Infrastruktur im Sekretariat kann genutzt werden
- Nach Absprache mit dem GeschäftsleiterIn können weitere VollzeiterInnen beigezogen werden

6. Termine

- Die Jahresplanung und die Jahresziele sind bis Ende August vom Vorjahr dem Verbandspräsidenten vorzulegen
- Das Budget ist bis Ende September vom Vorjahr dem Leiter Finanzen einzureichen
- Der Jahresbericht ist bis Mitte Dezember des Berichtjahres dem Verbandspräsidenten einzureichen

7. Führungsinformation

7.1 Dokumentation

Über den Sitzungsablauf wird ein Kurzprotokoll verfasst. Es fasst die Gespräche zusammen und hält Anträge und Beschlüsse fest. Das Protokoll soll knapp, übersichtlich, aussagekräftig und spannend zu lesen sein. Es bietet gute Informationen in konzentrierter Form. Die Protokolle werden den Beteiligten, dem Verbandspräsidenten, dem Verbandsvizepräsidenten sowie dem Geschäftsführer verteilt. Die Originale werden vom Vorsitzenden wie vom Verfasser unterschrieben und im Sekretariat archiviert. Die Protokolle sind allen GremienmitarbeiterInnen zugänglich.

7.2 Infosystem

Der Ressortleiter informiert mündlich in den Koordinationssitzungen der RessortleiterInnen. Auf Anfragen erteilt sie allen Interessierten weitere Auskünfte.

Die Jahresplanung, die Jahresziele und ein Jahresbericht sind dem Verbandspräsidenten vorzulegen.

7.3 Zielvereinbarung

Der Auftrag wird alle zwei Jahre überarbeitet. Bei Bedarf kann der Auftrag jederzeit angepasst werden.

7.4 Führungsorganisation

Der Auftrag wird vom Verbandspräsidenten an den Ressortleiter Internationales erteilt. Konflikte innerhalb des Ressorts werden wenn immer möglich ausdiskutiert. Eine Entscheidung wird durch den Ressortleiter getroffen. Sind MitarbeiterInnen damit nicht einverstanden können sie sich an den Verbandspräsidenten wenden, dieser entscheidet endgültig.

Ort und Datum
Steffisburg, 17. Januar 2003

Rainer Schmid – Stalder
Verbandspräsident

Ort und Datum

Ressortleiter Internationales